

Vorbemerkungen:

1. Die Geistesgaben haben nichts mit der Fertigstellung des Neuen Testaments zu tun, sondern haben den Charakter des Erbauens, Ermahnens und Tröstens. 1.Kor.14,3
2. Darum haben sie auch noch nicht aufgehört, sondern werden benötigt, bis der Leib Christi- die Gemeinde vollendet ist.
3. Wer das "Telos", also die Vollendung vorweg nimmt, ist ein Schwärmer und steht nicht auf dem Boden der Schrift.
4. Das Vollkommene in 1.Kor.13,10, wörtlich "Vollendungsgemäße" ist der vollkommene Mann in Eph.4,13, der eben durch den Dienst der Ämter, Vers 11 und des gegenseitigen Erbauens durch die Gaben, Vers 16 heranreift.
5. Wer deshalb die Gaben als nicht mehr existent betrachtet, verhindert schriftgemäße Vollendung der Gemeinde.

Die Gaben Gottes für den geistlichen Dienst

JEDER DIENST IM REICH GOTTES KANN NUR DURCH DIE GEMEINDE UND DURCH GABEN DES GEISTES GESCHEHEN.

1.Kor.12, 7: In einem **jeden** zeigen sich die Gaben;

1.Kor.12,18: Ein **jeder** nach seinem Teil;

1.Kor.14,26: Wenn ihr zusammenkommt, hat ein **jeder** etwas

1. Petr.4, 10: Dienet einander, ein **jeder** mit der Gabe die er hat.

Geistesgaben sind kein Zeichen für besondere Geistlichkeit, aber Schweigen ist Sünde und Reden aus dem Fleisch ist auch Sünde.

Siehe 1.Kor.3, 3: Trotz Gaben Streit und Paulus ermahnt den Streit zu beenden, nicht den Dienst mit den Geistesgaben. Alle Gaben müssen unter der Kontrolle der Gemeinde gebraucht werden, um ihre Ausübung für ihren Nutzen zu gewährleisten.

Im Gegenteil: 1.Kor.14,39: Eifert darnach zu prophezeien und wehret nicht in Zungen zu reden!!

Wie kommen Geistesgaben im Einzelnen zur Auswirkung?

1. Bei solchen, wo noch keine offenbar sind:

Auf Grund des Wortes dafür beten, dass Gaben zum Aufbau der Gemeinde offenbar werden, evtl. durch Handauflegung der Ältesten, 1.Tim.4,14.

2. Bei solchen, die schon mit Gaben gedient haben:

Den gegenwärtigen Mangel erkennen und darüber Buße tun, sich wieder im Glauben darauf einstellen und im Gebet um Erneuerung bitten.

3. Bei solchen, die mit Gaben dienen:

Denke daran, dass Gaben zum Aufbau gegeben sind und nicht zum Abreißen und durch Treue und Hingabe wachsen sie zur Ehre Jesu in der Gemeinde.

Das Verhältnis zwischen Geistesfrucht und Geistesgabe:

Die Gaben werden bei der Wiedergeburt sofort gegeben, damit ein Wachstum entsteht, vor allem die Gabe der Sprache zur Selbstaufbauung. Dadurch entsteht dann Frucht des Geistes. Aber auch das persönliche Gebetsleben und die Gemeinschaft mit dem Herrn und den Geschwistern ist ein wichtiger Faktor.

Ohne Gaben kein Wachstum, ohne Gebet und Gemeinschaft keine Frucht. Beides gehört zusammen und wächst im □Gewächshaus□ Gemeinde.

Geistesgabe = Gnadengabe = Charisma = Freiwilliges Geschenk Eines Höheren An Einen Niedrigeren.

1. Gnadengaben für alle Menschen:

a. ewiges Lebens: Röm.6,23;

b. Rechtfertigung aus Glauben: Röm.5, 15+16;

c. persönliche Gnadengaben: 1.Kor.7,7.

Diese drei Gnadengaben sind freie Geschenke zur Lebensrettung, Erhaltung und Förderung.

2. Gnadengaben für die Gemeinde Jesu, 1.Kor.12

a. Zuteilungen durch den Geist:

Weisheit, Erkenntnis, Glaube.

b. Zuteilungen durch den Herrn:

Weissagungen, Zungen, Auslegung.

c. Zuteilungen durch den Vater:

Heilungen, Machttaten, Geisterunterscheidung.

Diese Offenbarung des dreieinigen Gottes ist für die Gemeinde Jesus lebensnotwendig.

3. Was ist Gemeinde?

Die unsichtbare, universelle Gemeinde, die sichtbar wird in der Ortsgemeinde.
Apg.2.

Die Verschiedenheit der Geistesgaben in der Vielfalt

1. Weissagung, Amt, Lehre, Ermahnung, Geber, Regierer, Barmherzige; Römer, 12, 7+8.

2. Ehe, Ehelosigkeit; 1.Kor.7,7

3. Weisheit, Erkenntnis, Glaube, Heilungen, Wundertäter, Weissagung, Geisterunterscheidung, Sprachen, Sprachenauslegung; 1.Kor.12, 4-11.

In der Ortsgemeinde gibt es folgende dauernde Dienste, die der heilige Geist □setzte":

Apostel, Propheten, Lehrer, Wundertäter, Heilungen, Helfer, Regierer, Sprachen; 1.Kor.12,28.

Wozu Geistesgaben dienen sollen und wozu nicht.

1. Wozu sie dienen:

- a. damit der Name Jesus groß wird;
- b. damit unser Dienst kraftvoller wird;
- c. zum Nutzen und Aufbau der Gemeinde.

2. Wozu sie nicht dienen:

- a. damit wir in seligen Gefühlen schwelgen und seelischem Wesen die Zügel überlassen;
- b. damit wir uns selber gefallen und eitel werden;
- c. sie sind kein Gradmesser geistlichen Standes;
- d. keine Gabe darf höher bewertet werden als eine andere.

Wie der Dienst mit Geistesgaben geschehen soll

- 1. Die Gaben brauchen Ergänzung und Korrektur;
- 2. Sie müssen mit Demut verbunden sein;
- 3. Sie müssen in Zucht und Ordnung gebraucht werden;
- 4. Sie müssen unter reifer Leitung gebraucht werden, die fähig ist zur Prüfung.

Alles aber geschehe in Liebe, aus einem Geist und zu einem Zweck: damit wir alle heranreifen zu einem vollkommenen Mann und wachsen an ihm dem Haupt, Jesus.